
www.realdance.de
REAL
27–31
JAN 2027
HANNOVER
DANCE



Festival Recap Januar 2026: Black Pearl beim *Ready To Be Soft Battle* vom Brujas Collective bringt das Rathaus zum Vibrieren.
© China Hopson

Dear Dancelovers,

es mag am Algorithmus liegen, doch in unseren Feeds gehen derzeit Videos über die positiven Eigenschaften von Tanz viral: Er sei gesund, gemeinschaftsbildend und glamourös – zugleich aber für alle zugänglich und praktizierbar. Da gehen wir mit und auch weiter, denn Tanz ist noch viel mehr! Real Dance kann aus der unerschöpflichen Vielfalt tänzerischer Praxis zwar immer nur Ausschnitte zeigen, aber die Abbildung eines möglichst breiten Spektrums tänzerischer Realitäten steht auch in diesem Jahr im vibrierenden Zentrum des Festivals.

Die vierte Ausgabe eröffnen wir mit der Uraufführung des internationalen Ensembles um Saša Asentić, das in Igor Strawinskys *Le Sacre du Printemps* die Perspektiven von Menschen mit Lernbehinderungen auf diesen ikonischen Klassiker zusammenführt. Davi Pontes und Wallace Ferreira aus Brasilien rücken ihre nackten Körper und damit zugleich ihre Verletzlichkeit als queere Akteure in den Fokus. Zwei körperbezogene Tabus überschreiten die japanischen Konzeptchoreograf*innen Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto mit dem team chiipro: das öffentliche Sprechen über die weibliche Menstruation und den Umstand, dass Sumō traditionell ausschließlich Männern vorbehalten ist. Die (post)postmoderne

New Yorker Künstlerin Faye Driscoll bringt ihre erste Arbeit für das schwedische Cullberg-Ensemble nach Hannover: *flesh chariot, chariot of flesh* ist ein bewegtes Tableau vivant, in dem sich Choreografie fortwährend zerlegt und neu erfindet. Mit *BOUNCE* lässt die HipHop-Crew Sons of Wind den Dancefloor auf die Bühne los, und zehn energiegeladene Tänzer*innen bringen den Ballhof 1 zum Beben.

Real Dance #4 nimmt außerdem eine besondere Fähigkeit des Tanzes in den Blick, die man Schwingen oder Grooven nennen kann. Oder wie beschreibt man Vibe am besten? Und wo steckt er überall drin? Erstmals vertiefen wir diese Frage im Rahmen einer *conférence dansée*: Unter anderem untersuchen die Anthropologin Hélène Neveu, der taube Choreograf Dodzi Dougban und die Künstlerin und Leiterin des Tanzquartier Wien Isabel Lewis die politischen, tänzerischen und metaphorischen Dimensionen des Vibes – in Lectures, Workshops und bei einem gemeinsamen Essen.

Und natürlich laden wir alle ein, selbst zu tanzen: Niemand Geringeres als die Crew Sons of Wind wird die Abschlussparty zum Viben bringen.

Wir freuen uns darauf, unsere tänzerischen Realitäten mit euch zu teilen.

Euer Real Dance Team

Eröffnung
Am 27 JAN um 19 Uhr laden wir herzlich zur Eröffnung im Foyer Ballhof 1 ein!

Eröffnungsparty
Ab 21.30 Party
im Foyer Ballhof 1 –
DJ-Set: Miss Cheesecake

Festivalzentrum

Im Festivalzentrum gibt es Drinks, Snacks, eine Bücherecke und natürlich unsere inzwischen traditionelle Druckstation, an der neue und alte Kleidungsstücke mit dem Real-Dance-Logo bedruckt werden können.

Vor allem aber wird die *conférence dansée* – und mit ihr die Gespräche über Tanz – das Foyer des Ballhof 1 beleben. Als Ort für Meetups, zum Entspannen, Schmökern und Zuhören lädt das Festivalzentrum dazu ein, sich in der kalten Winterzeit aufzuwärmen und neue Energie zu tanken.

Foyer Ballhof 1,
geöffnet MI ab 18.00, DO–SA ab 13.00 sowie SO ab 16.00,
jeweils bis eine Stunde nach Ende der letzten Veranstaltung im Ballhof

Le Sacre du Printemps

Saša Asentić & Mohammad Abbasi, Angela Alves, Marko Bašica, Maja Kowalczyk, Michał Pęszińsky, Jelena Stefanoska, Dalibor Šandor



Uraufführung
MI 27 JAN 20.00
DO 28 JAN 20.00

Ballhof 1

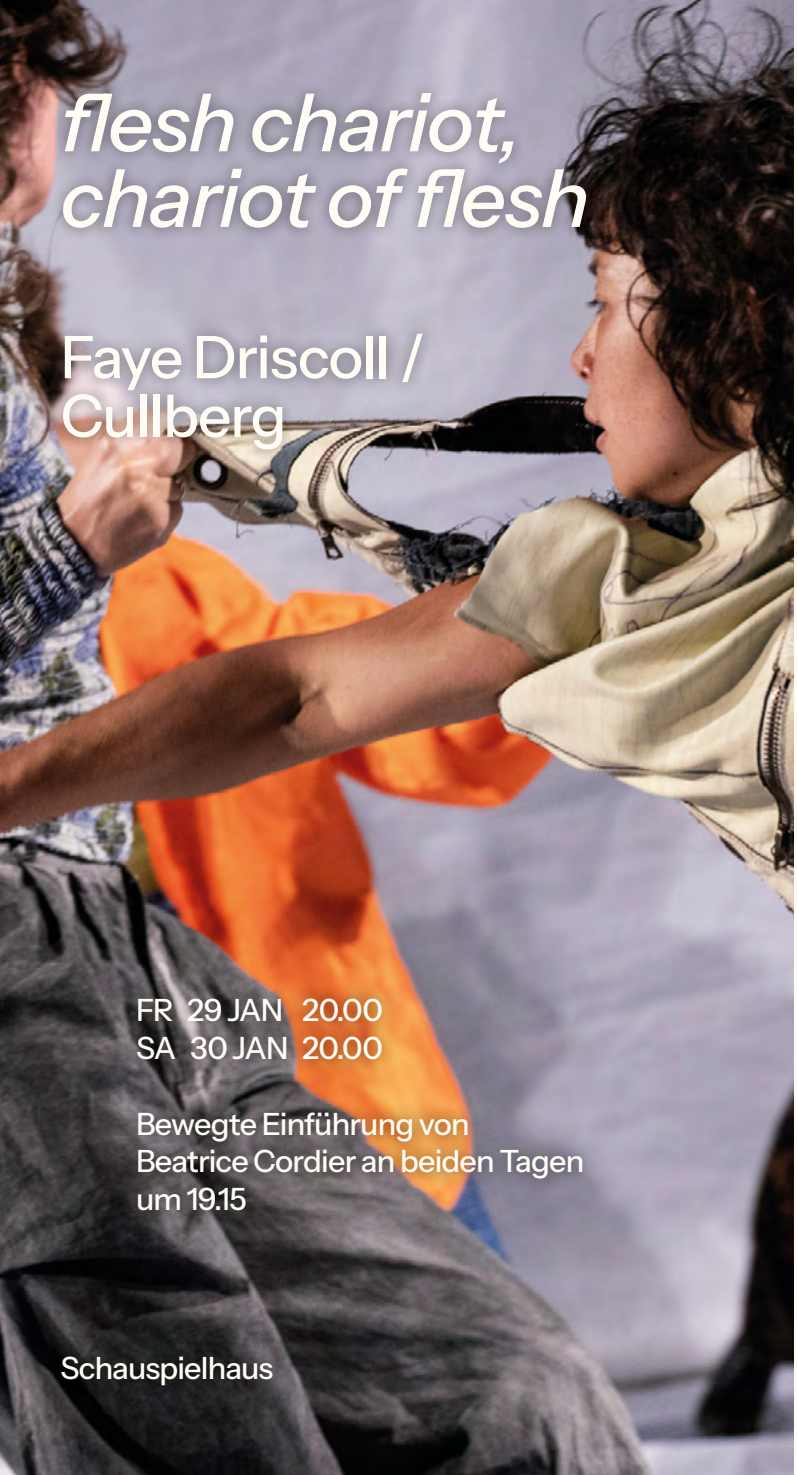
Kaum ein Werk der Tanzgeschichte hat so viele ikonische Momente hervorgebracht wie *Le Sacre du Printemps* – von der skandalumwitterten Uraufführung 1913 bis zu Pina Bauschs Interpretation *Das Frühlingsopfer*. Darin signalisiert ein rotes Kleid, dass die Auserwählte dem Tod geweiht ist.

Das internationale Kollektiv aus behinderten, nichtbehinderten und neurodivergenten Künstler*innen um Saša Asentić nimmt dieses Symbol zum Ausgangspunkt: Das Kleid umhüllt den weiblichen Körper und steht zugleich für Gewalt, Vernachlässigung und den Erhalt der patriarchalen Ordnung. Was aber, wenn *Le Sacre* kein Ritual des Opfers, sondern ein Beharren auf Zusammengehörigkeit wäre? An die Stelle der Auserwählten tritt die Überlebende. Es entsteht eine Choreografie der Fürsorge, die Care und Solidarität selbstbestimmt gestaltet – als Plädoyer für die Gleichstellung behinderter Menschen, soziale Gerechtigkeit und friedlichen Widerstand.

© Marija Erdelji

1h 30 min / 28 € (erm. 14 €)
Englisch, Polnisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch
mit englischen Übertiteln
RP = Relaxed Performance

RP



flesh chariot, chariot of flesh

Faye Driscoll / Cullberg

FR 29 JAN 20.00
SA 30 JAN 20.00

Bewegte Einführung von
Beatrice Cordier an beiden Tagen
um 19.15

Schauspielhaus

Gemälde voller kleiner, gleichzeitig stattfindender Szenen faszinieren uns. Mit jedem Blick entdecken wir neue Geschichten und überraschende Details. Ähnlich macht es die Choreografin Faye Driscoll in ihrer brandneuen Arbeit und inszeniert das schwedische Ensemble Cullberg als Tableau vivant.

Szenen entstehen, einzelne Körper lösen sich aus ihm heraus, werden an anderer Stelle und aus einer anderen Perspektive neu eingesetzt. Wie ein Wimpernschlag verändert sich das Licht – und damit auch die Blickrichtung auf die Bühne. Beim Beobachten der Konstellationen aus Duos und Trios entsteht ein Verständnis dafür, was Choreografie ist und welche Kraft sie entfaltet, wenn sie Körper zueinander in Beziehung setzt. *flesh chariot, chariot of flesh* beschreibt einen Zustand des „Getrennt-Zusammenseins“ an der durchlässigen Grenze zwischen individueller Selbstbestimmung und dem Entstehen eines gemeinsamen Körpers.

© Carl Thorborg

1h / 35 € (erm. 17 €)
AD = Audiodeskription mit Tastführung.
An beiden Tagen um 18.45, Dauer: 30min
Anmeldung über produktion@realdance.de

AD



CONFÉRENCE DANSÉE

Die *conférence dansée* zum Thema Vibe rückt Tanzpraktiken in den Mittelpunkt, die im bühnenorientierten zeitgenössischen Tanz oft ausgegrenzt werden. Durch Workshops, Gespräche, Lesungen, Performances und DJ-Sets entfaltet sich der Vibe als sinnliche Realität, ästhetische Figur und Metapher.

Tanz, der von Körper zu Körper wandert – in Gesten, Berührungen, flüchtigen Begegnungen und auf Tanzflächen. An vier Tagen erkundet sie die romantisierten Versprechen von Gemeinschaft, die dem Vibe innewohnen – auch in Hinblick darauf, Politiken zu spüren und Empfindungen zu politisieren.

WELCOME
conférence dansée VIBE Anna Leon und Melanie Zimmermann

Die Tanzhistorikerin und Kuratorin Anna Leon ist bekannt für ihre unkonventionellen und atmosphärischen Konferenz-Anordnungen, die Stimmungen und Strömungen des Tanzes erlebbar machen. Mit Melanie Zimmermann, künstlerische Leiterin Real Dance, begrüßt sie zur Konferenz, und beide berichten, wie sie aus Gesprächen und Begegnungen in Proberäumen und auf Tanzflächen Thema und Format der *conférence dansée* entwickelt haben.

28 JAN 13.30–14.00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch und Deutsch

TAG 1: REGULATING VIBING

LECTURE & WORKSHOP

Vibing the Circle: Improvising Connections through Folk Dance Sevi Bayraktar

Ausgehend von den Volkstänzen Anatoliens und der choreografischen Dynamik des Kreises untersucht der Workshop den Tanz sowohl als Instrument der nationalstaatlichen Ideologie als auch als Taktik des Widerstands: Vormals vereinzelte Körper kommen zusammen und handeln das Politische aus, nehmen Positionen ein und ziehen sich wieder aus ihnen zurück, übernehmen mal die Führung, mal lassen sie sich führen, sie unterstützen einander und bilden Allianzen.

28 JAN 10.00–13.00 / 3Raum1 / 5 € / Englisch

LECTURE

Dancing women and vibe in urban Senegal Hélène Neveu Kringelbach

Im urbanen Senegal werden die wichtigsten sozialen Events immer von tanzenden Frauen begleitet. Sie sind maßgeblich verantwortlich für den Vibe. Paradoxerweise sind professionelle Tänzerinnen oft einer Mischung aus Neid und strenger moralischer Verurteilung ausgesetzt. Wie lässt sich diese Ambivalenz erklären? Und wie gehen senegalesische Tänzerinnen mit dem gesellschaftlichen Blick um, der sie so oft stigmatisiert?

28 JAN 14.00–15.30 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch

LECTURE-PERFORMANCE & GEMEINSAMES ESSEN

Meyhane MustKIKA

MustKIKA untersucht männliche Bauchtanzpraktiken aus dem osmanischen Kontext und interpretiert sie aus queerer Perspektive kritisch neu. Ein langer Tisch wird zur Bühne, und so zum Bindeglied zwischen Meyhane-Kultur – traditionell ein sozialer Raum, wo gemeinsames Essen und Trinken sowie Musik und Tanz im Mittelpunkt stehen –, orientalisiertem Tanz und der historischen Figur des Zenne, dem männlichen Bauchtänzer. Die Zuschauenden nehmen gemeinsam mit MustKIKA an der Tafel Platz.

28 JAN 17.00–18.00 / Foyer Ballhof 1 / 5 € / Englisch

TAG 2: RESISTANT & REPARATIVE PRACTICES

WORKSHOP

Booty Therapy Maïmouna Coulibaly

Mit *Booty Therapy* erforscht Maïmouna Coulibaly die politische Kraft des Beckens, afro-diasporische Tänze, ihre Weitergabe und kulturelle Aneignung. In dem praktischen Bewegungsworkshop, der Twerking als Strategie für die Wiederaneignung des eigenen Körpers nach Traumata zum Ziel hat, kombiniert sie Bewegung, persönliche Erfahrung und Diskussion: Wer schafft, wer vermittelt, wer profitiert – und wer wird unsichtbar gemacht?

29 JAN 11.00–13.00 / 3Raum1 / 5 € / Englisch

DISCUSSION

Genealogy of twerk and copyright problems Maïmouna Coulibaly und Anna Leon

Das an den Workshop anschließende Gespräch beleuchtet die afro-diasporischen Wurzeln und die Genealogie von Twerk sowie Fragen kultureller Aneignung, Urheberschaft und Copyright anhand Maïmouna Coulibalys persönlicher Erfahrungen mit *Booty Therapy*.

29 JAN 13:15–14:00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch

LECTURE

New Dance Technologies Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto / team chiipro

Die Festivalkünstlerin Nanako Matsomoto präsentiert neben *Menstruation Sumo Dance* erstmals außerhalb Japans eines ihrer neuen Herzensprojekte, das sie mit dem Kollektiv team chiipro realisiert: *New Dance Technologies* ist ein von William Forsythes „Improvisation Technologies" inspiriertes und das Bewegungsvokabular des K-Pop nutzendes Improvisations- und Notationssystem in progress.

29 JAN 14.30–16.00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch

INTERVENTION

Tanzende Füße auf unbekanntem Boden Dodzi Dougban

Bei Dodzi Dougbans physischer Intervention steht nonverbale Kommunikation, eine Sprache, die Körper, Gebärdensprachenkunst und Bewegungskunst (VisualSign) zu einem einzigartigen Ausdruck vereint, im Fokus. Dougban verbindet Gebärdensprache poetisch mit Tanz und findet darin nicht nur Ausdruck, sondern ein Werkzeug für gesellschaftlichen Wandel.

29 JAN 16.30–18.00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Deutsche Gebärdensprache

TAG 3: VIBES ON THE DANCEFLOOR

WORKSHOP

finally let's talk FORM – Schwingende Landschaft Isabel Lewis und Eike Wittrock

Für das Real Dance Festival stellen sich die Künstlerin und Choreografin Isabel Lewis und der Tanzhistoriker Eike Wittrock die Frage: was ist die Form des Vibens? Ist es Abhängen? Mitschwingen? Durch Gespräche, gemeinsames Lesen, Zuhören, Schauen und einfache Bewegungsaufgaben eröffnet der Workshop einen Raum gemeinsam darüber nachzudenken, zu fühlen und zu spekulieren, was „Form" für Tanz und Performance heute bedeuten könnte.

30 JAN 11.00–14.00 / 3Raum1 / 5 € / Englisch

LECTURE & LISTENING SESSION

Reconsidering vibe at the rave Luis Manuel Garcia-Mispireta

Der DJ und Professor für Ethnomusikologie und Populärmusikforschung an der Universität Birmingham Luis Manuel Garcia-Mispireta forscht an urbanen elektronischen Tanzmusikszenen, insbesondere in Bezug auf Affekt, Intimität, Sexualität, Kreativwirtschaft und musikalischer Migration. Seine Lecture fokussiert sich auf die sich überschneidenden Welten von Rave, Techno, Clubkultur und queerer Nachtszene, wo Vibe als Schlüsselbegriff für Gefühle, Körperlichkeit, Atmosphäre und Intimität dient. Der Begriff erfährt in diesen Kontexten oft Anerkennung, wird aber selten kritisch hinterfragt. Diese Session bietet eine kritische Auseinandersetzung mit Vibe anhand von Musik, Video und ethnografischen Daten.

30 JAN 14.30–16.00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch

IMPULS & GESPRÄCH

From the Dancefloor to the Body: Club Culture as Collective Healing Lisa Gassner (Brujas Collective) und Tine

In Clubkulturen kommen seit jeher Schwarze und diasporische Communities zusammen. In ihrem Impuls stellt Tine, Mitglied des Osoul Waacking Collective und Gründerin des Pariser AnkhRage Club, ihre auf kemetischer Philosophie basierende AnkhRage®-Methode vor. Wie werden Clubs zu Orten emotionaler Befreiung, wo nicht getanzt wird, um zu vergessen, sondern, um sich zu erinnern? Anschließend teilt sie mit Tänzerin und Brujas-Mitglied Lisa Gassner und Melanie Zimmermann Geschichten aus Clubkulturen.

30 JAN 16.30–18.00 / Foyer Ballhof 1 / Eintritt frei / Englisch

WORKSHOP
Sons of Wind

In diesem einmaligen und authentischen Workshop teilt die *BOUNCE*-Crew Sons of Wind ihre kulturelle, gedankliche und körperliche Vision. Ziel ist, die Grundlagen des Hip-Hops zu meistern, musikalisches Verständnis zu entwickeln und die Kultur durch spezifische Codes und Referenzen, die einzigartig für die Bewegungssprache der Gruppe sind, zu teilen.

31 JAN 11.30–13.30 / Kleiner Ballettsaal Opernhaus / 5 € / Englisch

Bounce – dieser Rückprall, der wie eine Zeitschleife Resonanz aus der Musik heraus erzeugt und den Körpern einen Rhythmus vorgibt, ist Ausgangspunkt für die Tänzer*innen um Lumi S.O.W., Mitbegründer der Crew Sons of Wind. In *BOUNCE* bekräftigen sie ihre starke Verbundenheit mit Freestyle-HipHop und erzählen davon, wie der Bounce den Körper inspiriert und belebt: Die Geschichte eines Pulses, der niemals verstummt, der sich seinen Weg durch Raum und Zeit bahnt und uns ermöglicht, trotz allem immer wieder aufzustehen. *BOUNCE* ist eine Hommage an das Wesen der HipHop-Kultur, eine Rückbesinnung auf das kulturelle Erbe und ein Bekenntnis zu Musik, Tanz und Leben.

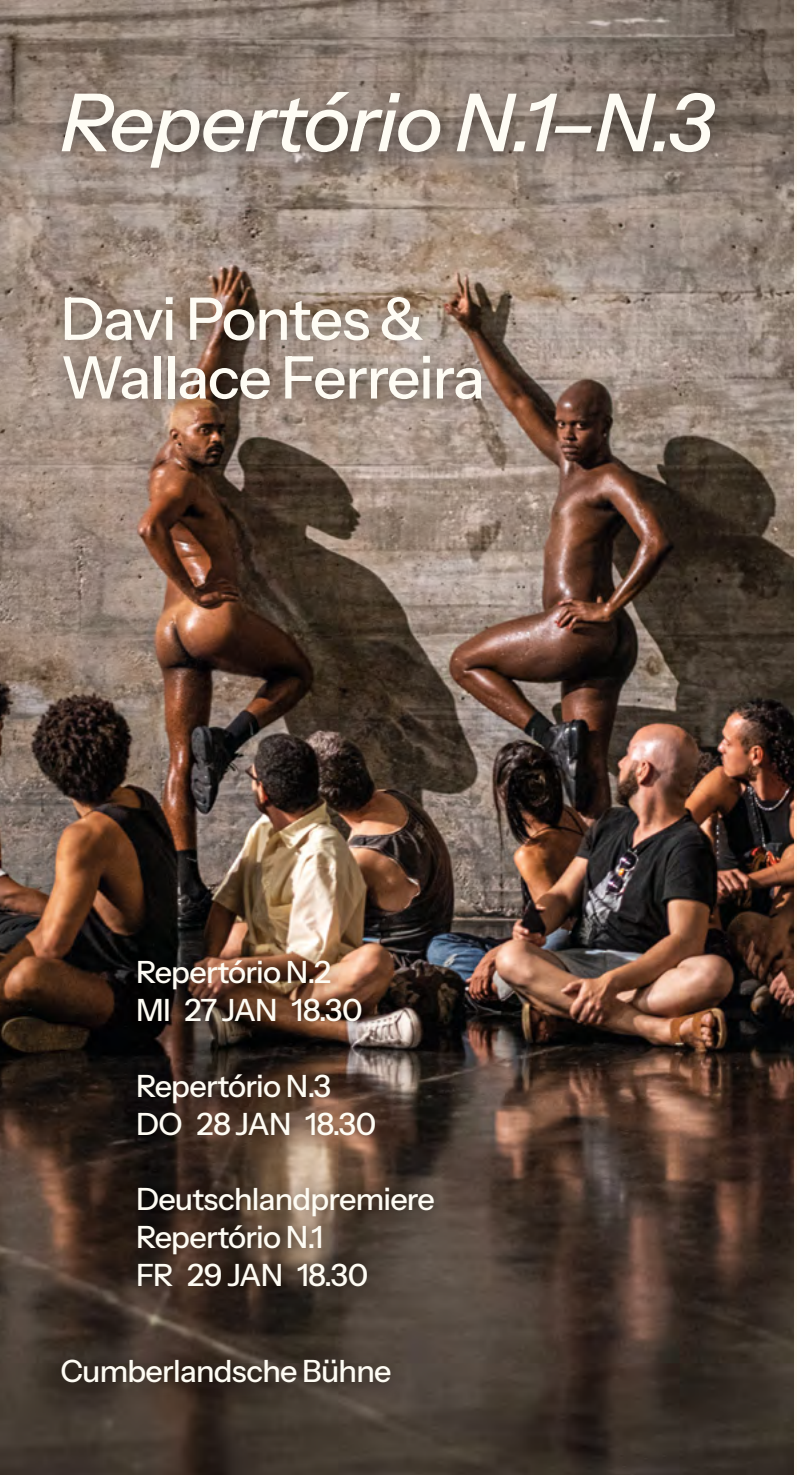
Die Performance zelebriert die Kraft der Bewegung, den Rhythmus der Musik und den Geist der Resilienz, die den HipHop-Tanz ausmachen. Zehn Tänzer*innen bringen ihren eigenen Stil und ihre individuelle Energie auf die Bühne und vereinen dabei Techniken aus verschiedenen HipHop-Stilen. *BOUNCE* ist die kollektive Feier des gemeinsamen Tanzens, bei der die einzelnen Tänzer*innen mit der Gruppenbewegung und der Musik verschmelzen, die von einem DJ live auf der Bühne gespielt wird.

© In Da Box

45min / 20 € (erm. 10 €)
↗ Workshop am 31 JAN, 11–13, Ballettsaal Opernhaus

Repertório N.1–N.3

Davi Pontes & Wallace Ferreira



Repertório N.2
MI 27 JAN 18.30

Repertório N.3
DO 28 JAN 18.30

Deutschlandpremiere
Repertório N.1
FR 29 JAN 18.30

Cumberlandsche Bühne

© Matheus Freitas

Das Erstarken rechtsextremer Kräfte in der brasilianischen Politik und weltweit bildet den Hintergrund für *Repertório*, eine Trilogie von Choreografien der Selbstverteidigung der in Rio de Janeiro ansässigen Künstler Davi Pontes und Wallace Ferreira. Ausgehend von eigenen Erfahrungen greifen die Künstler eine Reihe von Posen und Gesten der Kulturszenen ihrer Heimatstadt auf.

Mit beinahe magischer Intensität stampfen sie mit den Füßen auf den Boden, bekleidet nur mit Turnschuhen und Socken. Schweiß spritzt, und ihr schwerer Atem erfüllt den Raum. Plötzlich kommen beide Tänzer zum Stillstand und nehmen Pose um Pose ein. Sie laden das Publikum, das sie von allen Seiten umgibt, dazu ein, den Aufführungsraum mit ihnen zu teilen – hier liegen Humor und Spott ganz nahe beieinander.

Erstmals in Deutschland zeigen sie die gesamte Trilogie *Repertório*, und zwar in der Reihenfolge ihres Entstehens. *Repertório N.2* richtet die Untersuchung auf Beharrlichkeit als Selbstverteidigung. Wie das Publikum selbst Teil der Performance werden kann, und welche Spannungen und Provokationen aus diesen Situationen hervorgehen, lotet *Repertório N.3* aus. In *Repertório N.1* interessieren sich Wallace und Ferreira für die Beziehungen zwischen Gesten und deren Bedeutungen in unterschiedlichen Kontexten.

35min (Repertório N.2), 35min (Repertório N.3),
45min (Repertório N.1) / 20 € (erm. 10 €)
SOA = Soft Arrival

SOA



Menstruation Sumo Dance

Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto / team chiipro

Deutschlandpremiere
SA 30 JAN 18.00
SO 31 JAN 18.00

Bewegte Einführung von
Beatrice Cordier an beiden Tagen
um 17.00

Ballhof 2

© Haruka Oka – Courtesy of Kyoto Experiment

Nanako Matsumoto und Kengo Nishimoto vom Team chiipro verbinden das Tabu, über menstruierende Körper zu sprechen, mit dem jahrhundertealten Ritual des Sumō-Ringens – einer Praxis, aus der weiblich gelesene Körper bis heute ausgeschlossen sind. Im religiös geprägten Sumō gilt Menstruation als „unrein". Anders gesagt: Blut scheint nur dann in Ordnung zu sein, wenn es aus einer aufgeschürften Männerbrust fließt.

Im traditionellen *dohyō* stellen die Künstler*innen dem *shiko* – dem Stampfen der Sumō-Ringer, das böse Geister vertreiben soll – Gedanken über Menstruation gegenüber. In einer Mischung aus Lecture und Tanz lesen sie aus Menstruationstagebüchern und übersetzen Erfahrungen, Erinnerungen und Schmerzen in eine eigensinnige, humorvolle Bewegungssprache. So wird das Unbegreifliche, Absurde und Alltägliche der Menstruation sichtbar und erfahrbar.

1h 10min / 20 € (erm. 10 €)
Japanisch
mit englischen und deutschen Übertiteln
SOA = Soft Arrival
↗ Lecture *New Dance Technologies*
am 29 JAN, 14.30–16.00, Foyer Ballhof 1

SOA
↗

MI 27 JAN

19.00 **Festivaleröffnung**
FESTIVALZENTRUM, FOYER BALLHOF 1

SHOWS

18.30–19.05 **Davi Pontes & Wallace Ferreira** *Repertório N.2*
CUMBERLANDSCHE BÜHNE

20.00–21.30 **Saša Asentić & Collaborators**
Le Sacre du Printemps Uraufführung
BALLHOF 1

21.30–01.00 **Eröffnungsparty** DJ-Set: Miss Cheesecake
FOYER BALLHOF 1

DO 28 JAN

VIBE CONFERENCE

10.00–13.00 Sevi Bayraktar *Vibing the Circle: Improvising Connections through Folk Dance*
3RAUM1

13.30–14.00 Anna Leon und Melanie Zimmermann
Welcome
FOYER BALLHOF 1

14.00–15.30 Hélène Neveu Kringelbach *Dancing women and vibe*
FOYER BALLHOF 1

17.00–18.00 MustKIKA *Meyhane*
FOYER BALLHOF 1

SHOWS

18.30–19.05 **Davi Pontes & Wallace Ferreira** *Repertório N.3*
CUMBERLANDSCHE BÜHNE

20.00–21.30 **Saša Asentić & Collaborators** *Le Sacre du Printemps*
BALLHOF 1

FR 29 JAN

VIBE CONFERENCE

11.00–13.00 Maïmouna Coulibaly *Booty Therapy*
3RAUM1

13.15–14.00 Maïmouna Coulibaly und Anna Leon *Genealogy of twerk and copyright problems*
FOYER BALLHOF 1

14.30–16.00 Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto / team chiipro *New Dance Technologies*
FOYER BALLHOF 1

16.30–18.00 Dodzi Dougban *Tanzende Füße auf unbekanntem Boden*
FOYER BALLHOF 1

SHOWS

18.30–19.15 **Davi Pontes & Wallace Ferreira** *Repertório N.1*
Deutschlandpremiere
CUMBERLANDSCHE BÜHNE

18.45–19.15 **Tastführung** *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS FOYER

19.15–19.35 **Bewegte Einführung** von Beatrice Cordier zu *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS FOYER

20.00–21.00 **Faye Driscoll / Cullberg** *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS

SA 30 JAN

VIBE CONFERENCE

11.00–14.00 Isabel Lewis und Eike Wittrock *finally let's talk FORM – Schwingende Landschaft*
3RAUM1

14.30–16.00 Luis Manuel Garcia-Mispireta *Reconsidering vibe at the rave*
FOYER BALLHOF 1

16.30–18.00 Lisa Gassner (Brujas Collective) und Tine *From the Dancefloor to the Body: Club Culture as Collective Healing*
FOYER BALLHOF 1

SHOWS

17.00–17.30 **Bewegte Einführung** von Beatrice Cordier zu *Menstruation Sumo Dance*
FOYER BALLHOF 2

18.00–19.15 **Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto / team chiipro** *Menstruation Sumo Dance* Deutschlandpremiere
BALLHOF 2

18.45–19.15 **Tastführung** *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS FOYER

19.15–19.35 **Bewegte Einführung** von Beatrice Cordier zu *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS FOYER

20.00–21.00 **Faye Driscoll / Cullberg** *flesh chariot, chariot of flesh*
SCHAUSPIELHAUS

20.00–20.45 **Sons of Wind** *BOUNCE*
BALLHOF 1

21.30–01.00 Sons of Wind DJ-Set
FOYER BALLHOF 1

SO 31 JAN

VIBE CONFERENCE

11.30–13.30 Sons of Wind *Workshop*
KLEINER BALLETTSAAL OPERNHAUS

SHOWS

17.00–17.30 **Bewegte Einführung** von Beatrice Cordier zu *Menstruation Sumo Dance*
FOYER BALLHOF 2

18.00–19.15 **Nanako Matsumoto & Kengo Nishimoto / team chiipro** *Menstruation Sumo Dance*
BALLHOF 2

20.00–20.45 **Sons of Wind** *BOUNCE*
BALLHOF 1

Programminformationen & Tickets

www.realdance.de
Kombitickets möglich, Ermäßigung 20 %, mehr Informationen auf der Website

Ticketservice Staatstheater Hannover
+49 511 9999 1111
MO–FR 10.00–18.00
SA 10.00–14.00
kartenservice@staatstheater-hannover.de

Barrierefreiheit
Weitere Informationen zu unseren barrierefreien Angeboten sowie zur Barrierefreiheit an den Spielorten finden Sie auf unserer Website. Die Angaben werden fortlaufend ergänzt.

Content Notes
Content Notes und sensorische Reize sind auf der Website gelistet. Während des Festivals werden die Informationen zu Content Notes und sensorischen Reizen in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Redaktionsschluss
6. November 2026

Team Real Dance in alphabethischer Reihenfolge
Lena Fuchs, Jan Havers, Nadia Heinsohn, Hannah Kattner, Charlotte Pfingsten, Banu Çiçek Saygın, Alina Schmidt, Malte Soller, Melanie Zimmermann

Redaktion
Lena Fuchs, Anna Leon, Charlotte Pfingsten, Melanie Zimmermann

Gestaltung
Kiriakoula Kremantzouli & Melanie Rosenauer (ItYt Kollektiv)

Das Real Dance Festival ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und wird gefördert durch die Landeshauptstadt Hannover, die Stiftung Niedersachsen und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Stiftung Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Schauspiel Hannover

Besonderer Dank gilt auch unseren weiteren Förder*innen & Kooperationspartner*innen:

NIEDERSÄCHSISCHE LOTTO SPORT STIFTUNG

INSTITUT FRANÇAIS

Medienpartner:

WAS GEHT

Titelfoto © Carl Thorborg